Berlin Brandenburger Narrenumschau

Informations und Mitteilungsblatt des KVBB

Schutzgebühr 1 Euro

Heft 13
September 2017

siehe Artikel Seite 26

„Wenn am Himmel die Stääne danze …“

23. September 2017

KVBB-Mitgliederversammlung in Lehnitz
(OT von Oranienburg)
Kulturhaus Friedrich Wolf

Mail - Adresse für Annoncen und Beiträge
KVBB-Redaktion@t-online.de

Impressum:
Herausgeber: Karnevalverband Berlin- Brandenburg - Präsident Walter Kassin
Leiter u. Annahme Annoncen: Bernd Randhahn Promenadenweg 46, 14532 Kleinmachnow
Tel.: 033203-24247 und 0152-53510211, KVBB-Redaktion@t-online.de
Annahme aller Beiträge: Dr. Hans Schubert Schönefelder Chaussee 239, 12524 Berlin 030-67897446
Satz und Layout: Rainer Hätscher, Manfred Mühlbrett

So einzigartig, wie Sie selbst!

Schneller Versand
Riesiges Lager
Kauf auf Rechnung

TRUSTED SHOPS GUARANTEE

★★★★★

TRUSTED SHOPS
Händlerbewertung
4,84 / 5.0
Stand: 19.06.2017

KARNEVALSORDEN

Individuell produziert – denn Standard war gestern!

Wir beraten und begleiten Sie bei der Produktion Ihres individuellen Ordens. Vom Entwurf bis zur Lieferung.

Lassen Sie sich jetzt kostenlos ein Angebot erstellen!

- + Ihr Wunschmotiv
- + Gegossen oder bedruckt
- + Mit jeder Außenform
- + Mit Kordel oder Halsband
- + Einzeln verpackt

TOP-ANGEBOT
ab **5,90 €***

Orden gegossen
200 Stück
90 mm, inkl. Halsband oder -kordel
(* inkl. MwSt., zzgl. einmaliger Werkzeugkosten)

DEITERT®

Bequem online shoppen auf www.deitert.de!

Vereinsbedarf Deitert GmbH
Müllerstrasse 3
48336 Sassenberg

Telefon 0 25 83 - 300 32 - 30
sonderanfertigung@deitert.de
www.deitert.de

Getreu unseres Schlachtrufes „Mit Genuss – Hinein!“

lädt der Lehnitzer Karneval-Klub e.V. (LKK) zur diesjährigen Mitgliederversammlung des KVBB ein und heißt alle Freunde des närrischen Frohsinns willkommen.

In einem Ortsteil von Oranienburg, mit dem ersten barocken Lustschloss der Mark Brandenburg nördlich von Berlin in unmittelbarer Nähe zum wunderschönen Lehnitzsee, hat der LKK im Kulturhaus Friedrich-Wolf seinen Sitz.

Im Oktober des Jahres 1983 fand das Herbstfest des Lehnitzer Frauenchors statt.
Während dieser Veranstaltung wurde die Idee geboren, sich mit der so genannten „Fünften Jahreszeit“ zu beschäftigen und für Januar/Februar 1984 eine Faschingsveranstaltung vorzubereiten. Es war das Ziel alle auf kulturellem Gebiet tätigen Gruppen unseres Ortes in dieses Vorhaben einzubeziehen. Aus diesen Bereichen sind noch weitere Interessierte zugestoßen und es entstand die „Faschings-AG am Kulturhaus Friedrich-Wolf“.
In der Zeit wurden auch die Farben blau, weiß und rot zu unseren Vereinsfarben auserkoren, sowie unser karnevalistische Vereinsgruß „Mit Genuss – Hinein!“ geboren. Seitdem sind mehr als 33 Jahre vergangen und der LKK ist über die Jahre hinweg mehr und mehr gewachsen.

Im Mittelpunkt des Vereinslebens stehen bei uns die Pflege des karnevalistischen Brauchtums und die Förderung der Jugend.

Passend in den Vereinsfarben tanzen 3 Funkengarden und erfreuen jedes Jahr das zahlreiche Publikum aus nah und fern. Natürlich dürfen das Männerballett und auch das gesprochene Wort in der Bütt nicht fehlen. Verschiedene Showtänze und unterschiedliche Gesangsgruppen runden unser jährliches Programm ab.
Mit 87 Mitgliedern, wovon knapp 60 zwischen 6 bis 70 Jahren auf und hinter der Bühne aktiv sich präsentieren. Passend zum jährlichen Motto wird die Bühne gestaltet und schafft den Rahmen zum Thema.

Der Lehnitzer Karneval-Klub freut sich auf seine Gäste der diesjährigen Mitgliederversammlung und hofft auf interessante wie kreative Gespräche und grüßt getreu unserem Motto:

„Mit Genuss Hinein!“

Empfänge von Tollitäten auf höchster Ebene

Karnevalsempfang im Bundeskanzleramt am 23.Januar 2017

Festkomitee Berliner Karneval, vertreten durch
Prinzessin Christiane I.

KVBB, vertreten durch das Prinzenpaar der Prignitz:
Thomas I und Sabine I vom CC Lenzen

Zum 11. Male um 11:11 Uhr gab es den Tollitätenempfang in der Potsdamer Staatskanzlei

Ministerpräsident Dietmar Woidke empfing am 24.Februar 2017 Abordnungen von 22 Karnevalsvereinen und vom Berliner Festkomitee. Mit dabei waren die Kinderprinzenpaare vom Karnevalverband Mark Brandenburg, vom Kinderkarneval Cottbus und das Berliner Kinderdreigestirn. Der Empfang stand unter dem Motto „Jugend braucht - ALTER - braucht Jugend“. In diesem Jahr im Mittelpunkt die Büttenrede. Sie ist in der Vergangenheit in vielen Vereinen mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt worden. Und doch, die junge Generation beherrscht die Büttenrede. Das stellte der 11-jährige Leonardo vom Neuhardenberger Carnevalverein unter Beweis. Auch die andere Seite des Altersbandes präsentierte eine Büttenrede. Der aus Worms stammende 68-jährige Gerald Wind trat als „der Meenzer“ auf. Seit seinem 6. Lebensjahr ist er beim Mainzer Karneval dabei und mittlerweile beim Spandauer Carnevals Club aktiv.

Folgende Karnevalsvereine und Verbände nahmen am Empfang teil:

- Die Karnevalverband Berlin-Brandenburg Jugend e.V. mit dem Kinderprinzenpaar der Mark Brandenburg
- Karnevalclub 69 Ruhland
- Karnevalverband Mark Brandenburg
- Schorbuser Karneval Club
- Damenelferrat "Rot Weiß" Teltow
- Golzower Karnevals Klub
- Beelitzer Carneval Club
- Kinder Karneval Cottbus
- Falkenseer Karnevals-Klub
- Bäketaler Karnevalsverein
- Neuhardenberger Carnevalverein
- Festkomitee Berliner Karneval
- Karnevalsverein „Bindower Narren"
- Großräschener Carneval Club
- Calauer Carneval Club
- Narrenschiff Potsdam
- Brandenburger Karnevals-Club
- Belziger Karneval Verein
- Verein Cottbuser Narrenweiber
- Erkneraner Woltersdorfer KarnevalGemeinschaft
- Karnevalsclub Werder

Festlegungen und Beschlüsse

In 2 Sitzungen des Präsidiums sowie 2 Sitzungen des erweiterten Präsidiums (mit Regionalpräsidenten) wurden folgende Dinge besprochen bzw. festgelegt.
(Beschlüsse, die nach Redaktionsschluss dieses Heftes gefasst wurden, werden auf der MV am 23.09. mitgeteilt.)

- G5-Projekt „Schulung und Ausbildung zum Dozenten Büttenredner“ wurde durch uns vorbereitet und erfolgreich in Töpltz bzw. Werder umgesetzt. Im Ergebnis: Andreas Wolff vom Forster CC hat am 22.4.2017 mit 15 Teilnehmern in der Lausitz die 1.Büttenrednerschulung durchgeführt, die nächste Schulung wird in der Prignitz stattfinden, weitere Schulungen sollen folgen (beim FBK, KVMB,KVL). Im Oktober treffen sich die Dozenten zu Festlegungen.
  Hinweis für alle Vereine: **Wünsche für regionale Büttenredner Schulungen u.ä. an den KVBB-Ansprechpartner Karl- Heinz Siebert richten.**
- Kontaktaufnahme zum neuen katholischen Erzbischof Dr. Koch in Berlin: der Erzbischof nahm am 1. Ökumenischen Karneval-Gottesdienst in Berlin teil und segnete den Karnevalszug Berlin (s. gesonderter Bericht über diesen Gottesdienst.)
- In Zusammenarbeit mit dem LKTBB wurden Schulungen, Landesmeisterschaften (s. Bericht) sowie Übungs- und Freundschaftsturniere festgelegt.
- Fahnenschleifen für Vereinsjubiläen wurden diskutiert, die Nachfrage dafür steigt, besonders 55-er und 66-er Jubischleife. Die Ausstattung ist ehrwürdig den Jahren anzupassen.
- Beraten wurde über eine regere Darstellung des Verbandes in der „Deutschen Fastnacht“, was kommt in die nächste Ausgabe?
- Die KVBB-Jugend, nunmehr Mitglied im Landesjugendring, hat Fördermittel beantragt (das wird den KVBB- Haushalt entlasten), wie sollen diese Mittel eingesetzt werden?
- Das große G 5-Treffen 2018 wird vom KVBB in Brandenburg/Havel ausgerichtet
- G5-Treffen 2017 war in Weimar (s. Bericht).
- Das Präsidium erhält einheitliche Krawatten (repräsentativeres Outfit)
- Die Deutsche Meisterschaft im karnevalistischen Tanz 2018 findet in Halle/Saale statt. Das Präsidium wird hinfahren.
- Die BDK- Tagung 2017 findet vom 15.- 17.09. in Aachen statt. Teilnehmen werden voraussichtlich B. Randhahn, K. H. Siebert, F. Witschel, W. Kassin, Eddi Braun, Christiane Holm, K.P. Heimann (FBK).

- Der KVBB ist Wunschkandidat für die Ausrichtung der BDK- Tagung 2019 Potsdam ist hotelmäßig nicht möglich, ginge Cottbus?
- Ehrenmitgliedschaften sollen künftig nicht nur an bisherige Kandidaten (Prominente), sondern auch an verdiente KVBB- Mitglieder verliehen werden
- Diskutiert wurde über Sommerkarneval bzw. Ausschweifungen, auch Ausschlüsse sollten notfalls erfolgen können.
- Das Präsidium hat 2016/17 insgesamt 39 Vereine bzw. Veranstaltungen besucht
- Es wurden Probleme der Regionalverbände diskutiert
- Im KVL wurde ein neues Präsidium gewählt: Matthias Schulz (Pr.), Dr. Hubert Lerche und Jens Kalliske. Die TV-Gala wird am 26.01.2018 sein
- Die Jugendarbeit muss von manchen Vereinen ernster genommen werden, hier dürfen Initiativen der Leitung der KVBB-Jugend nicht durch Vereinspräsidenten ausgebremst werden.

f.d.R. Walter Kassin, Präsident

facebook
www.facebook.com/DRUCKfuerVEREINE
Wir machen das...
www.DRUCKfürVEREINE.de
Flyer - Plakate - Bücher - Banner - Zeitungen - Aufkleber
Roll-Ups - Blöcke - Werbesysteme - Stempel - Visitenkarten -
T-Shirts - Handyschutzhüllen - Kalender - Fototapeten u. v. m.
Werbebanner Mesh - 4/0 mit Ösen rundum 200cm x 90cm Stückpreis nur 22,45 € zzgl 19% UST
Roll-Up Display 85 x 200 cm Frontlit PVC Banner Stückpreis nur 48,68 € zzgl 19% UST
Es gelten die jeweiligen Preise im Online-Store
Bei uns gibt es keine Versandkosten!
facebook

Treffen der Präsidenten Ost „G5“ Juni 2017 in Weimar

Ausrichter war der LV Thüringer Karneval.
Zu Gast: der Präsident des BDK, Klaus- Ludwig Fess.

Hier die wichtigsten Themen:

- Karnevavalsumzüge und Sicherheit der derzeitigen Lage. Gebietsweise wird versucht, die zusätzlich anfallenden Kosten auf die Ausrichter abzuwälzen. Warum? Bei Fußballspielen ist es normal, dass Absicherungen vom Staat übernommen werden. Dazu hat der BDK Präsident in Kürze einen Termin im Innenministerium in Berlin.
- „Niemand ist unverwundbar“. Der BDK hatte bisher keine Geschäftsstelle, ein Unsicherheitsfaktor für inzwischen 5.400 Vereine und Gesellschaften in unserer Gemeinschaft. Der Schriftverkehr hat zugenommen, ebenso die Ordensbestellungen nebst Urkunden anfertigen, verschicken usw.
- Die Internetpräsenz muss dringend erleichtert und modernisiert werden, ebenso die Öffentlichkeitsarbeit gegenüber der Politik und Wirtschaft. Es finden sich keine Ausrichter für eine Präsidialtagung des BDK, da der Ausrichter schon mal über € 3.000,-- an den BDK entrichten musste. Die „große“ Zeit der Sponsoren, das spüren wir alle, ist längs vorbei. Daher ist es unumgänglich, den BDK Beitrag zu erhöhen. Näheres zur Mitgliederversammlung im September.
- BDK Ordensanträge werden ab 1. Juli 2017 nur noch online durchgeführt, Bestellung und Bezahlung. Dazu wird es ein Rundschreiben geben, der an ALLE Vereine geht.

- Der BDK wird einen Erhebungsbogen verschicken in dem es um Mitgliederzahlen der Vereine geht, davon z.B. wie viel im Alter unter 27 Jahren.
- In einigen Regionen in Deutschland haben Vereine Probleme mit der Künstler Sozialkasse.

  Gibt es innerhalb unseres KVBB in dieser Thematik Probleme, bitte ich um Informationen.
- Deutsche Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport finden im März 2018 in Halle, Sachsen Anhalt statt. Empfehlung: Man sollte sich das nur mal anschauen. So schnell bekommen wir solch ein Turnier nicht mehr fast vor die Haustür.
- **2018 – September** – findet die BDK Präsidialtagung in Neubrandenburg statt. Gastgeber und Ausrichter ist der LV Meck Pom.
- **Vom 1. – 3. Juni 2018** ist der KVBB Ausrichter des nächsten G 5 Gipfeltreffen in der Stadt Brandenburg. Zum G 5 Gipfel kommen neben den Präsidenten auch die Vizepräsidenten, Jugendvertreter, Schatzmeister und Tanzturnier- Verantwortliche dazu. Themen werden u.a. sein: ARAG Versicherung, Künstlersozialkasse, TT-Ordnung, SM- Gemeinnützigkeiten der Verbände, Jugend im BDK und KVBB, Sicherheit bei Umzügen. ....
- Ein großes Thema war auch der Bereich „Männerballette“. Dies wurde bisher etwas stiefmütterlich innerhalb des BDK behandelt. Es gibt inzwischen eine Deutsche Meisterschaft der Männerballette, zum 3. Mal ein ostdeutsches MB-Turnier. Aber: Wie erfolgt die Absicherung? Wer ist da zuständig? Aus unserer Sicht gehört dieser Bereich zum Tanzturniergeschehen im BDK. Unser BDK- Vizepräsident Ost, Lutz Scherling, und „ich“ als Beisitzer im BDK werden dies dem Gesamtpräsidium des BDK vortragen. Wenn es schon diese MB- Turniere gibt, sollte man für diese Wettbewerbe über einheitliche Regeln nachdenken außerhalb der TTO- wo einheitliche Wettbewerbskriterien aber auch der Spaßfaktor im Mittelpunkt stehen.

- Im Oktober wird es die 2. Runde zur Ausbildung- Dozent Büttenredner- geben. Erfolgreich wurde diese Sache schon in der Lausitz umgesetzt. Andreas Wolf aus Forst Sacro…neu ausgebildeter Dozent .. hat seine erste Büttenrednerschulung mit rund 20 Teilnehmern im April durchgeführt.
- Unsere Internetseite www.karnevalostdeutschland.de wird noch zuwenig genutzt. Die Jugendvertreter der Landesverbände, die parallel zu der Präsidentenrunde tagten, haben signalisiert, verbandsübergreifende Informationen zur Jugendarbeit hier zu veröffentlichen. Wir werden daher unsere Homepage verändern, um schneller und übersichtlicher darauf greifen zu können.
- Thüringen, Sachsen und Sachsen Anhalt beneiden uns, das wir den RBB haben, werden aber versuchen, ob der MDR doch wieder den Karneval aufgreift, zumindest mehr darüber berichtet.
- In Sachsen hat der Verbandspräsident gewechselt, Günter Bührichen hat nach vielen, vielen Jahren sein Amt an Jörg Weiser abgetreten.

  Lieber Günter, herzlichen Dank für Deine lange Freundschaft und Gemeinsamkeit für und mit unserem gemeinsamen schönen Brauchtum Karneval.
- 2018 wird es in Thüringen eine Ausbildung zur Trainer C Lizenz geben. Falls Interesse besteht, es sind noch ein paar Plätze frei.
- „Karneval macht Ferien“ – unter diesem Motto erfreuen sich Kinder und Jugendliche immer mehr im Sommerlager des LV Sachsen Anhalt.
- Und in Meck Pom erfreut sich eine neue Idee immer mehr an Beliebtheit: Samstags vor Rosenmontag gibt es ein Prinzenfrühstück, Prinzessinnen dürfen auch teilnehmen. In Meck Pom gibt es aber zahlreiche Vereine, die nur einen Prinzen haben.
- Der Landesverband- KLMV sieht sich als Service- und Kommunikationsstelle für seine Mitglieder, die Frage „wozu gibt es Euch eigentlich? “, wird nicht mehr gestellt.
- Am 04.11.2017 wird es nach langer Pause wieder eine LM im karn. Tanzsport geben.
- Der LV bereitet sich nun intensiv auf die Präsidialtagung des BDK im Sept.2018 vor

Die Karnevalverband Berlin-Brandenburg - Jugend stellt sich neuen Herausforderungen

Verband wählt auf seiner 3. Jugendversammlung neue Leitung

Die KVBB – Jugend e.V. feiert in diesen Tagen ihren dritten Geburtstag. In der kurzen Zeit des Bestehens kann der Verband auf das Erreichte stolz sein. Mit der Aufnahme in den Landesjugendring Brandenburg, der erstmaligen Bereitstellung von Fördermitteln, mit den Juleica-Schulungen, den Ehrungen von Kindern und Jugendlichen durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) des Landes Brandenburg, Ehrungen durch den Jugendverband selbst, Veranstaltungen wie das Sommercamp 2016 und mit der jährlichen Teilnahme beim Empfang der BDK-Jugend im Bundesfamilienministerium dürfen wir auf eine ereignisreiche und erfolgreiche Zeit zurück blicken. Viel Herzblut hat die 2014 gewählte Jugendleitung in den Aufbau des Verbandes gesteckt.

Das Leben junger Menschen ist gekennzeichnet durch viele Veränderungen, insbesondere durch Ausbildung, Beruf und Familie. So haben wir das auch in der Jugendleitung erlebt. Deswegen gilt allen, die uns bis hierher begleitet, uns unterstützt und mitgearbeitet haben, insbesondere Antje Gärtner, Lisa Müller, Marie Leder, Selina Röse, Malte Schulz, Felix Pichelbauer, Günther Hiebel, Frank Dombrowski, ein ganz besonderer Dank.
Um im Jugendverband weiter vorwärts zu kommen, sind Workshops mit Kindern und Jugendlichen im gesamten Land Brandenburg und in Berlin geplant. In den nächsten Tagen möchte die Jugendleitung dem MBJS den Antrag als freier Träger der Jugendhilfe vorlegen.

Auch die 3.Jugendversammlung stand vor einer großen Herausforderung, galt es doch für all diese Aufgaben ein starkes Team zu wählen. Es ist gelungen! Mit einem einstimmigen Votum werden in der neuen Jugendleitung mitarbeiten:

Jugendleiter	Fred Witschel	Glindower Carneval Club e.V.
stellv. Jugendleiter	Frank Dombrowski	Berliner Carneval-Verein 1968 e.V.
Schatzmeister	Felix Pichelbauer	Karnevals-Club Havelnarren e.V.
Schriftführerin	Marie Leder	Teltower Carneval Club e.V.
Beisitzer	Günther Hiebel	Kinder Karneval Cottbus e.V.
Beisitzer	Selina Röse	Stadtgarde Rot-Gold Berlin
Beisitzer	Anja Wesel	Mittenwalder Karnevalsverein „Rot Weiß Grün“
Beisitzer	Vanessa Riecke	Mittenwalder Karnevalsverein „Rot Weiß Grün“
Beisitzer	Laura Abler	Karnevalsclub Werder e.V.
Kassenprüferin	Kimiko Mondwurf	Teltower Carneval Club e.V.
Kassenprüferin	Sandra Rummland	Lehniner Carnevalsverein e.V.

Dem Voraus ging noch eine Satzungsänderung. Die neue Satzung legt jetzt fest, dass es mindestens drei Beisitzer geben soll. Ursprünglich legte der Paragraph bis zu drei Beisitzer fest. Die Satzungsänderung bietet nunmehr die Möglichkeit die vielfältigen Aufgaben besser zu verteilen.

Die 3.Jugendversammlung hatte noch einen weiteren Höhepunkt. Stefanie Groth und Heidi Schönherr (Finkenheerder Fastnachtsclub), Franziska Steinbrück (Harnekoper/Sternebecker Carnevalclub), Maxi Hoppe (Glindower Carneval Club) sowie Maxi Müller (Lübbenauer Karneval Klub) können sich darauf freuen, zur KVBB-Mitgliederversammlung am 23.September in Lehnitz durch eine/n Landtagsabgeordneten und

den Landesjugendring ausgezeichnet zu werden. Die KVBB-Jugend sagte schon einmal „Danke“ für das Engagement.

Der Blick geht nach vorn. Gemeinsam in Zusammenarbeit mit allen Regionalverbänden und Vereinen möchten wir den Jugendverband weiter stärken. Den Grundstein dafür hat die 3.Jugendversammlung gelegt.

Zweites Kinder- und Jugendsommercamp der KVBB-Jugend im „Inselparadies“ Petzow bei Werder

Auch in diesem Jahr hatte die Karnevalverband Berlin-Brandenburg-Jugend zum Sommercamp eingeladen und eine Kinderschar von ca. 35 Kindern mit deren Betreuerinnen vom Karnevalsclub Werder und vom Damenelferrat Teltow waren der Einladung gefolgt.

Nach der Begrüßung begaben sich die Kinder auf dem weitläufigen Gelände am Rande des Glindower Sees auf die Schnitzeljagd. Es wurden eifrig die Schatzkarten studiert und die Fragen beantwortet, bis der ersehnte Schatz gehoben werden konnte.

Jede Jagd macht hungrig und so waren alle Kinder und Erwachsenen dankbar für den Einsatz der „Großen“ am Grill! Nach der Stärkung waren schlaue Detektive gefragt. Eine Geschichte zum Nach- und Mitdenken las Fred Witschel vor. Die Trainerinnen währenddessen dachten sich eine Choreographie für den gemeinsamen Clubtanz aus. Super, wie schnell sich die eifrigen Tänzerinnen und drei Tänzer die Schritte alle merkten!

Die drei Säulen des Karnevals bestehen ja bekanntlich aus Tanz, der Bütt und dem Gesang und so haben „Jannik und Yannick“ und Casey noch mal ein paar coole Witze hervorgezaubert.

Ein weiterer kleiner Höhepunkt war das gemeinsame Theaterstück, bei dem die Kinder in die verschiedenen Rollen geschlüpft waren: so gab es den „Vorhang“, heulende Hunde, rauschende Birken, einen vollen Mond, das verschreckte Reh, den Wilderer und den Förster. Das Publikum war entzückt.

Spontan, wie die Aktiven sein können, wurden Lieblingslieder zum Besten gegeben. Ein Bewegungstanz sorgte zum Abschluss noch für Stimmung.

Als Erinnerung erhielten alle Kinder eine Urkunde und zogen glücklich von dannen!

Petrus muss ein Karnevalist sein: bei strahlendem Sonnenschein haben wir die Stunden verbringen dürfen. Erst beim Aufräumen fielen die ersten Tropfen…

Wir danken ausdrücklich Jugendleiter Fred Witschel, Roland Bellin vom Lehniner Carnevalsverein für die Musik, Günther Hiebel (Kinder Karneval Cottbus) für die Grillarbeit und allen weiteren fleißigen Helferinnen und Helfern für Ihre Mühen und freuen uns auf das nächste Sommercamp!

Kimiko Mondwurf, Kinder-/Jugendvertreterin TCC

Die KVBB-Jugend - Ausrichter der Bundesjugendvollversammlung der BDK-Jugend in Potsdam

Am 16. und 17.Juni 2016 fand die 09.Bundesjugendvollversammlung der BDK-Jugend in Potsdam statt. Jugendleiter aus ganz Deutschland waren in Potsdam zu Gast. Die BDK-Jugend legte Rechenschaft über ihre Arbeit ab. Bei der Bundesjugendvollversammlung dabei der BDK-Präsident Klaus-Ludwig Fess und der der Präsident des KVBB Walter Kassin.

Am Vormittag besuchten die Delegierten den Landtag. Leider hatte der Abgeordnete Erik Stohn am Vorabend mitgeteilt, dass er selbst nicht vor Ort sein wird, sondern sein Büromitarbeiter die Führung übernimmt. Die Delegierten und auch die KVBB-Jugend e.V. als Organisator, waren enttäuscht über die plötzliche Absage. So war es nicht möglich, Fragen an den Landtagsabgeordneten zu stellen. In einem Brief hat sich der Jugendleiter noch einmal an den Abgeordneten Erik Stohn gewandt und seine Enttäuschung zum Ausdruck gebracht. Auch wenn sich des MdL entschuldigt hat und der KVBB-Jugend eine Führung durch den Landtag anbietet, es sind eben nicht die Delegierten der Bundesjugendvollversammlung.

Am Abend gab es erstmalig den Bundeswettbewerb „Jugend in die Bütt“. Vier Büttenreden waren nominiert worden. Sieger im Wettbewerb wurden Lena & Niklas Milewicz aus Alsdorf vom Karnevalistischen Tanzsportclub Alsdorfer Tänzer, Grenzlandjugend im Verband der Karnevalsvereine Aachener Grenzlandkreise. Die sympathischen Geschwister begeisterten die Delegierten der Bundesjugendvollversammlung. Ebenfalls nominiert für den Bundesausscheid waren vom Verband Saarländischer Karnevalsvereine – Jugend Leon und Joline Schonk, vom Katrneval-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern Lea Schmudlach und Wiebke Prieß, sowie von der Karnevalverband Berlin-Brandenburg – Jugend Jannick und Yannick.

Der Sonntag stand im Zeichen des „Marktplatzes der Möglichkeiten“. Die verschiedenen Arbeitskreise der BDK-Jugend stellten sich vor. So gab es Informationen zu folgenden Arbeitskreisen:

Frauen, Regional, Soziales Engagement, Frauen, Internationale Jugendarbeit, Medien, Recht, Inklusion, Jugend in die Bütt und Juleica. Der Marktplatz war die Einleitung zum neuen Jahresmotto der BDK-Jugend: Du bist fastnacht.fasching.karneval.

Karnevalsorden direkt vom Hersteller
Dr. Barbara Reich Modeschmuck & Souvenirs
Hauptstr. 40 99819 Förtha
Tel/Fax.: 036925-91255
info@reich-orden.de www.reich-orden.de

KVBB-Jugend bewirbt sich beim Landesjugendring für Geschichtsprojekt

Die KVBB-Jugend hat sich um die Bereitstellung von Fördermitteln für das Geschichtsprojekt „Zeitensprünge“ beworben.

Das Ziel: Ein Liedbuch der Vereine des Karnevalverbandes Berlin-Brandenburg

Mit dem Projekt sollen Jung und Alt (Zeitzeugen) in Kontakt kommen und auch die Jugend der Vereine des Verbandes in das Projekt mit einbezogen werden.

Das Warum: Die Fastnachtlichen Bräuche in Brandenburg und Berlin sind geprägt von einem territorialem Hin und Her, durch sehr viele Kriege und starke demografische Veränderungen. Auch ist Brandenburg keine Hochburg fastnächtlichen Treibens. Dafür gibt es vielerlei Gründe, so Streit um Grenzen (Uckermark, Neumark, Lausitz), Raubrittertum, Zustrom Fremder, darunter viele Calvinisten, die das karnevalistische Brauchtum nicht kannten. Bräuche in den Regionen haben meist slawische Wurzeln, weniger Germanische. Und doch konnten sich auf Grund des Kirchenkalenders besonders in den ländlichen Gebieten karnevalistische Bräuche entwickeln.

Zum Brauchtum gehören neben Tanz und Bütt auch Gesang und Musik, welche sich ebenso unter den verschiedenen Einflüssen entwickelt haben.

In den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt des Karneval in Berlin und Brandenburg eher im Tanz. Gesang und Musik sind in den Hintergrund gerückt. Karnevalsschlager aus dem Rheinland bestimmten und bestimmen den musikalischen Teil von Karnevalssitzungen. So stellt sich die Frage, ob es im Brauchtum hier in Berlin und Brandenburg nicht eigenes Liedgut gibt.

Ehrungen

In der vergangenen Session wurden wieder eine Reihe verdienstvoller Karnevalisten unseres Verbandes geehrt:

BDK-Auszeichnungen

Frank Czepok	KVL	Gold mit Brillianten
Karsten Zade	Teltower CC	Gold
Heiner Reiß	Ludwigsfelder CC	Gold
Werner Hoffmann	Neuhardenberger CV	Gold
Bernd Zube	Freunde des Frohsinns	Gold
Berit Colberg	Märkische TSG	Silber
Andreas Kriesel	Neuhardenberger CV	Silber
Diana Gehrke	Neuhardenberger CV	Silber
Rolf Fastnacht	Lenzener CC	Silber
Wolfgang Brust	Brandenbuirger KC	Silber

KVBB-Ehrenorden mit Urkunde

Biesold, Dietmar	KC Ruhland	Kleiber, Betty	Schönefelder KC
Gärtner, Christian	KC Ruhland	Windeck, Klaus	Brandenburger KC
Höntsch, Sigurd	KC Ruhland	Kunkel, Sybille	Eggersdorfer CC
Wagner, Volker	BDK	Däßler, Birgit	Potsdamer KC
Göricke, Wolfgang	Golzower KC		

KVBB-Goldorden mit Urkunde

Böttger, Sabine	CC Groß Kreutz	Cierpinski, Anke	Golzower KC
Conradi, Janine	Potsdamer KC	Dichte, Hans-Joachim	Golzower KC
Schulze, Petra	Potsdamer KC	Hindrichs, Hans-Dieter	Golzower KC
Ehmke, Manuela	KC Schöneiche	Kuhlmei, Martin	Golzower KC
Grundmann, Lutz	Lehnitzer KK	Krüger, Margitta	Großräschener CC
Nußbäumer, Silviy	Lehnitzer KK	Langer, Susanne	Teltower CC
Pohle, Monika	GCR Rangsdorf	Renkel, Andrea	Töplitzer KC
Schneeberg, Ruth	LCC Lenzen	Rosin, Margit	Töplitzer KC
Witschel, Fred	KVBB	Schramm, Kerstin	Töplitzer KC
Wolter,Gabi	CC Jüterbog	Brehmert,Klaus	KC Marienthal

KVBB-Silberorden mit Urkunde

Behlau, Cathrin	Freienwalder KG	Brauer, Jörg	KiKaC
Dahlke, Horst	Freienwalder KG	Büwendt, Henrike	Neuhardenberger CV
Dückert, Mirco	Freienwalder KG	Gehring, Stefanie	Neuhardenberger CV
Juhre, Ina	Freienwalder KG	Kästner, Frank	Neuhardenberger CV
Licks, Bianca	Freienwalder KG	Klander, Peter	Neuhardenberger CV
Licks, Mario	Freienwalder KG	Mathis, Sophie	Neuhardenberger CV
Bremer, Jennifer	Verein Cottbuser Karneval	Jander, Maik	Neuhardenberger CV
Freyberg, Kay	Verein Cottbuser Karneval	Krüger, Laura	Neuhardenberger CV
Freyberg, Simone	Verein Cottbuser Karneval	Chilla, Lothar	Neupetershainer CC
Grawunder, Siegfried	Verein Cottbuser Karneval	Schneider, Carmen	Neupetershainer CC
Hempel, Nathalie	Verein Cottbuser Karneval	Schönemnn, Djamila	Neupetershainer CC
Galle, Jeny	Verein Cottbuser Karneval	Martens, Monika	Brandenburger KC

Petrass, Michaela	Verein Cottbuser Karneval	Rehwald, Petra	Brandenburger KC
Kasper, Jyll	Verein Cottbuser Karneval	Matthies, Swantje	Potsdamer KC
Kalies, Christian	Harnekoper Sternebecker	Wagner, Jan	Freunde des Frohsinns
Kolm, Jennifer	Harnekoper Sternebecker	Schwarz, Janine	Großräschener CC
Rettke, Wolfgang	Harnekoper Sternebecker	Venedey, Jörg	Großräschener CC
Schwenk, Ulrike	Harnekoper Sternebecker	Venedey, Petra	Großräschener CC
Wilhelm, Konstanze	Harnekoper Sternebecker	Stobbe, Michaela	Lehnitzer KK
Büttner, Klaus	Freunde des Frohsinns		

Vereinsjubiläen der Session 2016/17, die gemeldet wurden:

55 Jahre	Rüdersdorfer Karnevalsgemeinschaft
50 Jahre	Potsdamer Karnevalsclub
	Schönefelder Karneval Club
	Niemegker Carneval Club
44 Jahre	Golzower Karnevalsclub
	Karnevalsclub Marienthal 1972
	Freienwalder Karnevals-Gesellschaft
	Neuhardenberger CV “Marxwalde” 1972
40 Jahre	Mittenwalder KV Rot Weiß Grün
33 Jahre	Harnekoper/Sternebecker Carnevalclub
	Neupetershainer Carneval Club
22 Jahre	Karnevalsverein Bindower Narren

Das Präsidium des KVBB dankt nochmals allen Ausgezeichneten für die aktive Arbeit in den Vereinen, Clubs und Gesellschaften

70 Jahr Lenzener Carnevals Club „Blau-Weiss“

Zur Geschichte des Lenzener Karnevals

Keiner hat es im Traum geahnt, dass die Narretei in Lenzen schon seit Jahrhunderten beheimatet ist. Bei Restaurierungsarbeiten in der Kirche im Jahre 2007 fand man die Darstellung einer Narrenkappe aus dem Jahre 1476. Es wird wohl keinen Ort in der Mark Brandenburg geben, in dem die Narretei seit so langer Zeit dokumentiert ist.

Faschings- und Fastnachtsbräuche sind in Lenzen seit Menschengedenken bekannt. Zu den Faschingsbräuchen gehörte auch die Maskerade, worunter man eine komplette Verkleidung verstand. Alte Lenzener berichten, dass Ehepaare sich getrennt aus den Häusern schlichen, um bei der Tanzveranstaltung tatsächlich anonym zu sein. Es kam auch vor, dass sich die “Geliebte” im Arm zu später Stunde als die eigene Frau entpuppte.

Um 1890 schrieben die alten Lenzener Zeitungen vom Maskenball, der in verschiedenen Sälen stattfand. Im Jahre 1948 trafen sich die ersten Aktiven, um den Fasching in Lenzen wieder aufleben zu lassen. Der erste Prinz war Jochen Renner von der Burg. Wir wissen, dass 1951 Reinhard Röber folgte und so ging es weiter. Aus dem Jahre 1952 ist bereits ein Lenzener Karnevalsschlager überliefert. Darin heißt es:

Pohl stell heut zurück die Zeit, die Uhr mag stille steh`n! Else ist die schönste Maid, das kann jeder seh`n. Pickert, ja der spielt dazu, Beihorn liebt den Kümmel, Wiesner, laß`den Sarg in Ruh`, kommst doch nicht in den Himmel.

Refrain: Wenn hell die Gläser klingen, dann ist uns alles wurscht! In Lenzen an der Elbe, gibt`s auch was für den Durscht!

Üblich war damals, dass sich der Prinz - trotz Ehestand - seine Prinzessin im Saal suchte. Manchmal war es wohl vorher verabredet. In der Gaststätte “Deutsches Haus” wurde der Prinz vom Präsidenten, dem Zeremonienmeister bzw. Adjudant und der Garde abgeholt. Aber auch in anderen Gaststuben, wie z.B. bei Hermann Deutsch, wurde eingekehrt.

Einen Quantensprung erlebte der Lenzener Karneval im Jahre 1958. Der 1. Präsident war Fritz Hollfelder, der mit Freunden und Bekannten den Karneval in Lenzen zu dem machte, was er noch heute in weiterentwickelter Form ist. Von dieser Zeit an gab es nämlich einen Elferrat, der sich mit Sprüchen beim Publikum vorstellte. Und nicht nur die Prinzengarde sorgte für Stimmung, sondern auch eine Funkengarde und Stimmungssänger. Liesel Grünwald und Helge Fuchs waren die ersten. Sie haben 1958 auch als erste die bis heute zum Repertoire gehörenden Karnevalsschlager “Komm, geh mit mir ins Badehaus” und “Muß es denn immer die Südsee sein?” gesungen. Mindestens 45 weitere Karnevalsschlager folgten bis heute.

Nach einigen Jahren Karnevalsverbot ging der Karneval dann 1966 unter der Präsidentschaft von Arnold Gestram weiter. 1971 und 1972 wurde Jürgen Zernahle übergangsweise Präsident. Hans-Joachim Makel übernahm das Amt 1979 und hatte diesen Posten 20 Jahre, also bis 1998 inne. Das ist die bisher längste Präsidentschaft. Torsten Wagner übernahm das Amt 2002 von Holger Reichardt, der es 1999 bis 2001 inne hatte.

Den Posten eines Adjudanten übernahm 1955 Möppel Lorbeer. 1957 kam als Zeremonienmeister Erwin Timmermann dazu, der in herausragender Weise und mit großer Leidenschaft dieses Amt versah. Ihm folgte von 1970 bis zu seinem plötzlichen Tod 1999 unser immer lustiger Erwin Heinath.
Als langjähriger Karnevalist übernahm Polly Heckscher im Jahre 2000 sein Amt. Aktuell hat Jürgen „Atze“ Baerwaldt diesen Posten inne.

Die Tanzgruppe wurde in den ersten Jahren von Gisela Nowak geleitet. Die längste Zeit, nämlich 12 Jahre lang (1987 bis 1998), war Andrea Pommeranz Funkenmariechen und Tanzgruppenleiterin.

Bis zum Jahre 1985 stand der Karneval weitgehend unter dem Motto: „Lachende Bütt, Lenzen macht mit!“. Mit dem Beginn der Präsidentschaft von Hans-Joachim Makel wurde der Karneval jährlich unter ein anderes Motto gestellt. Das waren für die Bühnenbauer unter Leitung von Polly Heckscher immer wieder große Herausforderungen. Dass die Mühe sich lohnte, zeigte sich in den 32 Jahren an der Begeisterung des Publikums über die technisch und künstlerisch so beeindruckenden Bühnenbilder.

Spannend und aufregend war die Zeit der politischen Büttenreden mit unserem Büttenredner Georg Grüneberg ab 1980. Während man auf den Plakaten von 1951 noch „um rechtzeitiges Erscheinen wird gebeten!“ lesen konnte, war der Andrang nach Karten nun so groß, dass man sich bereits morgens um 4 Uhr in der Kälte anstellte. Keiner wollte den 1. Büttenabend versäumen, denn es war durchaus ungewiss, ob am 2. Büttenabend noch dasselbe gesagt wurde.

Der Karneval in der DDR hatte damals ein deutlich größeres Publikum als der Fußball. Entsprechend groß war die Angst der Staatsführung vor Kabarett und politischen Büttenreden. Organisierte „Büttenrednerschulungen“ auf Bezirksebene bewirkten nicht etwa eine „Gehirnwäsche“ der Redner, sondern führten zum Erfahrungsaustausch und zur weiteren Verbreitung gefürchteter Texte.

Der Lenzener Karneval ist unverwechselbar. Den Funken, der Prinzengarde, den Showtänzern und den Sängern mit Stimmungsrunden und ihrer Parodie gelang es von Jahr zu Jahr, den Karnveval mit steigendem Niveau zu präsentieren.
Unglaublich, wie sich auch der Bereich Technik gewandelt hat. Während Horst Dämmig, Klaus-Werner Gestram und Achim Nowak vorrangig noch „Strippenzieher“ waren, hat das jetzige Team unter Leitung von

Rolf Fastnacht und Ralf Häfke mit Spots, Pyrotechnik, Laser-Effekten, Beamern und Hightec zu kämpfen.

Am Rosenmontag ziehen die Aktiven des LCC nach dem Prinzenfrühstück traditionsgemäß durch die Stadt. Es freut uns, dass wir seit vielen Jahren zu Gast sein dürfen im Hausarztzentrum Temmler, Getränkeshop Dämmig, dem Teppichhof Moor, der Apotheke Roth, Tierarzt Mauke und dem Schützenhaus. An vielen Geschäften und Häusern gibt es zusätzlich noch „einen Schluck mit auf den Weg“, wofür wir den Spendern danken.
Immer wieder geben wir unsere gute Stimmung auch gern weiter, so an die Kinder des Kindergartens, der Grundschule und an die Senioren im „Lebenskreis“. Abbi Dahlke als Narr hat in den früheren Jahren in den Kindergärten durch sportliche
Einlagen seine Zuschauer begeistert. Der Kinderkarneval bzw. Kinderfasching wird in Lenzen seit mindestens 1953 gefeiert.
Kapelle und die Showtänzer haben in den letzten Jahren für eine deutliche Steigerung des Vergnügens gesorgt.

70 Jahre feiern wir nun schon Karneval in Lenzen. Heutige Großeltern waren anfangs als Kinder begeistert dabei.

Wir wünschen uns, dass auch künftige Generationen noch die alten Karnevalsschlager singen werden und so wie wir, den Karneval in Lenzen hochhalten.

Offizeller Sponsor
und Versicherer des
Karnevalverbandes Berlin Brandenburg

Neue Mitgliedsvereine im KVBB

Lanzer Carneval Verein e.V.

Gründungsjahr 1972
30 Mitglieder

Schlachtruf: „LANZ ALAAF“

Ablauf einer Session:
11.11. Übernahme der Amtsgeschäfte, indem der Bürgermeister die Schlüssel übergibt.
Umzug durchs Dorf und Besuch bei den Sponsoren,
Kinderkarneval als 1.Veranstaltung, danach Büttenabend für Rentner, ein weiterer Büttenabend folgt und schließlich der Rosenmontagsball als Abschluss

Programmpunkte bei den Veranstaltungen:
2-3 Büttenreden, Tänze der Funkengarde und des Kinderballetts, Höhepunkt ist Auftritt des Männerballetts

Rubrik TT-Ausschuss des KVBB / LKTBB

Karnevalistischer Tanzsport in Berlin und Brandenburg –der LKTBB schätzt ein

Der karnevalistische Tanzsport hat sich weiterhin sehr intensiv an der Arbeit des KVBB beteiligt. Viele Vereine sind bestrebt, ihre jungen Nachwuchstrainer ausbilden zu lassen, um für das Publikum und auch für die eigenen Mitglieder die Anerkennung der sportlichen Leistung zu erhalten. Das ist nicht immer einfach und braucht neben viel Optimismus und Engagement bei den TänzerInnen und TrainerInnen immer die Unterstützung durch die Vorstände.

Im Jahr 2016 konnten in vier Schulungen über 90 TänzerInnen geschult werden. Dabei fand die Kinderaufbauschulung besonders großen Zuspruch.

In diesem Jahr (2017) werden wir zwei Schulungen durchführen, zum einen die Grundschulung für Garde und die Fortgeschrittenenschulung Garde im Juni in Strausberg, sowie die Grundschulung und auch Fortgeschrittenenschulung für Schautanz in Brandenburg. Wer Interesse hat und ebenfalls Schulungen bei uns besuchen möchte, kann sich auf der INTERNET-Seite des LKTBB über Daten und Voraussetzungen informieren.

Termine:
Freundschaftstanzturnier in Schwarzheide / Ortrand 25.11.2017
Landesmeisterschaft in Schwarzheide / Ortrand 20.1.2018

Wer Fragen dazu hat oder einfach mal hören möchte, wie das bei Turnieren ist, kann sich gerne an den LKTBB wenden. Wir werden antworten bzw. Kontakte vermitteln zu Vereinen, die bereits über Erfahrungen verfügen.
Nutzt für alle Fragen unsere INTERNET-Seite www.lktbb.de.

Wir sind auch für alle Meinungen, Hinweise oder Wünsche dankbar!

Wir freuen uns, wenn auch mal wieder neue Vereine auf der Turnierbühne zu sehen sind, die dann den Einstieg in die sportliche Schiene des karnevalistischen Tanzes wagen!

Angela Schmidt

Karneval & Show

Ihr Ausstatter für den Gardetanzsport

www.karneval-show-luedtke.com

Karneval & Show Monika u. Maik Lüdtke GbR
Aktienstraße 245 45473 Mülheim/Ruhr
Tel.: 0208/48 30 33 Fax: 0208/48 30 88
karneval-show-luedtke@t-online.de
www.karneval-show-luedtke.com

Bitte fordern Sie unseren kostenlosen Katalog 2016 / 2017 an

Der Tanzturnierausschuss berichtet

Am 21. Januar fand die 20. Landesmeisterschaft im Karnevalistischen Tanzsport in Eggersdorf statt. Ein exzellent organisiertes Turnier vom Eggerdorfer Carnevalclub e. V. Auf diesem Wege auch noch mal ein großes Dankeschön an den Präsidenten Gunnar Bramann und alle seine fleißigen Organisatoren und Helfer vom Verein. Unter der professionellen Jury mit der Obfrau Petra Köhler an der Spitze wurden die Landesmeister und Platzierten ermittelt.

Allen Tänzerinnen und Tänzer gebührt ein großes Lob für die vielen Trainingsstunden und ihr Engagement für den karnevalistischen Tanzsport. Deshalb haben alle gewonnen, aber die begehrte Qualifikation zum Halbfinale kann nur einmal je Disziplin und Altersgruppe vergeben werden.
Hier die Sieger der 20. Landesmeisterschaft:

Jugend – Jahrgang 2006 – 2011

Tanzpaar:	Lina Mewes + Franz Schuber,Verein Cottbuser Narrenweiber e. V.
Garde:	Jugendgarde, TSV Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.
Tanzmariechen:	Nika Linn Wagner, Lindenpark KC Babelsdorf
Schautanz:	„Es wurmt“, Glindower Carneval Club e. V.

Junioren – Jahrgang 2002 – 2005

Tanzpaar:	keine Anmeldungen
Garde:	Rote Garde, Eggerdorfer Carnevalclub e. V.
Tanzmariechen:	Pauline Blankenburg, Märkische TSG im KSC Strausberg
Schautanz:	„Löwenzahn – mehr als nur Kaninchenfutter“, Glindower Carneval Club e.V.

Ü 15 – Jahrgang 2001 und älter

Tanzpaar:	Merle Neumann + Martin Schultz, Karnevalclub Werder (Havel) e. V.
Garde:	Weibliche Garde, Märkische TSG im KSC Strausberg
Tanzmariechen:	Marieke Hahm, Teltower Carneval Club e. V.
Schautanz:	„Lachen ist die beste Medizin“ Karnevals-Club Havelnarren e. V.

Tanzturnierausschuß des KVBB

21. Landesmeisterschaft des KVBB in Schwarzheide

Schwarzheide im Süden von Brandenburg kurz vor die sächsische Grenze ist auch bekannt durch den Schwarzheider Carnevalclub e.V. (SCC) der seit 1979 mit begeisternden Programmen und auch karnevalistischen Tänzen der Extraklasse sein Publikum erfreut.
Heut ist Schwarzheide eine moderne Industrieregion, die eine dynamische wirtschaftliche Entwicklung hat und auch im Tourismus und der Kultur einiges zu bieten hat.
Zur 21. Landesmeisterschaft am 20. Januar 2018 im Karnevalistischen Tanz lädt der SCC alle Tänzerinnen und Tänzer des Landesverbandes Berlin Brandenburg ganz herzlich ein. Die Austragungsstätte ist, wie schon so oft, die Pulsnitzhalle in Ortrand. Alle Vereinsmitglieder freuen sich schon auf dieses Feuerwerk des Karnevalistischen Tanzes
und wir sind schon fleißig dabei die organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen.
Lasst uns gemeinsam im fairen Wettstreit die Landesmeister 2017 ermitteln. Bei dieser Meisterschaft geht es aber auch darum die Lebensfreude der Tänzerinnen und Tänzer in voller Breite den Gästen zu zeigen. Gerade erstklassige Tanzdarbietungen sind bei jeder Karnevalssitzung in den Vereinen mit ein Highlight.
Die Ausschreibung ist bereits im Netz und das Anmeldungsfenster öffnet Anfang November im BDK-Portal.
Weiter Informationen findet Ihr unter www.scc-schwarzheide.de

berger
berlin
stoffe engros seit 1919

textilindustrie • handel • handwerk • konfektion • bühne • film • design • tv-produktion • schaufenster • dekoration

Gebrüder Berger GmbH & Co. KG Potsdamer Straße 68 10785 Berlin

1000 Stoffe – 1000 Farben

IMMER WIEDER NEU BEI GEBRÜDER BERGER
STOFFE DIREKT ZUM ANSCHAUEN, ANFASSEN, AUSSUCHEN UND MITNEHMEN

GROSSE MENGEN – KLEINE MENGEN

WIR HABEN DEN STOFF

- Modestoffe
- Stoffe für Theater, Film und Fernsehen
- Gewebe aus Leinen
- Baumwolle und Synthetics
- Wolle, Samt und Seide
- Leder- und Fellimitate
- Party-Stoffe, Lurex und Glamour
- **Flammenhemmende Gewebe nach DIN 4102 B1**
- **Stoffe für Events, Messen und Ausstellungen**
- Technische In- und Outdoorgewebe vielseitig einsetzbar
- Dekorations- und Polsterstoffe
- Nessel- und Futterstoffe
- Stoffe zum Basteln und Werken

Gebrüder Berger GmbH & Co. KG **Großhandel mit Stoffen seit 1919**
Potsdamer Straße 68, 10785 Berlin – Tiergarten
(Zwischen Lützowstraße und Potsdamer Brücke) **Tel: (030) 261 16 61**

Geschäftszeiten: **Montag bis Freitag von 7.30 – 19.00 Uhr**
Samstag von 7.30 – 16.30 Uhr

Parkplätze auf dem Firmengelände

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

„Wenn am Himmel die Stääne danze …“ – so kann es auch einmal in Berlin klingen

„Wenn am Himmel die Stääne danze und d‘r Dom sing Jlocke spillt, jo dann weiß ich, dat ich doheim bin…“ – so sangen die „Champs“ zum ersten ökumenischen Karnevalsgottesdienst der Berlin-Brandenburger Karnevalisten am 07.Januar 2017 in der evangelischen Pauluskirche in Berlin. Die Musik ergreifend und schon bald haben sich nicht nur die drei Mädchen des ersten Berliner Kinderdreigestirns untergehakt. Viele Karnevalisten folgten dem Beispiel, sind von dieser Atmosphäre, dem Moment so tief berührt und sie beginnen sich im Rhythmus der Musik mitzuwiegen.

Karneval in Berlin, wohl korrekter „Fasching“, entlockt so manchen Berliner und Karnevalisten aus den Karnevalshochburgen ein Schmunzeln. Gibt es so etwas überhaupt?

Der Regimentsbischof der Prinzengarde Köln 1906 e.V. und Erzbischof von Berlin Dr. Heiner Koch wohnte dem ersten ökumenischen Karnevalsgottesdienst bei. Er tat es mit Freude und betonte das in seinem Grußwort an die Gemeinde. Wenige Tage später wagte der Erzbischof von Berlin in seiner Predigt zum 111-jährigen Bestehen der Kölner Prinzengarde gar einen Vergleich des Karnevals in Berlin mit dem in Köln. Er fand zwei historische Ereignisse im Jahre 1906, dem Gründungsjahr der Prinzengarde Köln und in der Geschichte Berlins. „Diese sind verbunden in gemeinsamer Freude, gemeinsamen Lachen, gemeinsamer Überzeugung von der Würde des Menschen, in der Haltung des wachen und auch kritischen Bewusstseins und in der tiefen Liebe zur Heimat“, so der Erzbischof von Berlin Dr. Heiner Koch. In Köln wurde im Jahre 1906 die Prinzengarde in den Kreis der Karnevalsgesellschaften eingeführt. Dies taten die Männer mit vollem Stolz und genau mit diesem Stolz zog sich in jener Zeit der Schuster Friedrich Wilhelm Voigt, bekannt als der Hauptmann von Köpenick, die Uniform eines Hauptmanns des 1.Preußischen Garde-Regiments an. Er kommandierte einen Trupp Gardesoldaten und besetzte im Namen seiner Majestät das Rathaus, um einen Pass für sich ausstellen zu lassen.

Was verbindet die beiden Ereignisse - die Sehnsucht nach Heimat. Die einen haben sie bereits gefunden und ein anderer will ankommen und zu Hause sein.

Für uns Karnevalisten ist das Brauchtum von Fasching, Fastnacht und Karneval unsere Heimat. Hier haben wir eine große Familie gefunden, in der wir Verantwortung übernehmen, die Gemeinschaft erleben und mitgestalten. Jeder ist herzlich willkommen. So wächst und entsteht Heimat immer wieder da neu, wo sich Menschen mit ihren Auftritten, Sitzungen, Umzügen oder auch bei einem Karnevalsgottesdienst Heimat schenken.

Mit einer Fahnenweihe zum ersten ökumenischen Gottesdienst dokumentieren die Berliner und Brandenburger Karnevalisten die für sie so große Bedeutung von Heimat und Gemeinschaft. Dabei für jeden sichtbar die Standarte, als eines der kostbarsten, schönsten und ausdruckvollsten Abzeichen. Sie steht als Sinnbild für unverzichtbare menschliche Tugenden und ist Ausdruck des Geistes, der in unserer „Karnevalsfamilie“ herrscht. Die Standarte des Karnevalverbandes Berlin-Brandenburg steht für die Gemeinsamkeit von 144 Vereinen, die des Regionalverbandes Karnevalverband Mark Brandenburg für 24 Vereine. So wurden an diesem Tage die beiden Standarten gesegnet, wurde das Kreuz über die Fahnen geschlagen und sie wurden mit Weihwasser besprengt. Auch die bunte, närrische Gemeinde empfing den feuchten Segen vom Diakon Rui Wiegand, der von katholischer Seite dem Gottesdienst vorstand, stellvertretend für alle Karnevalisten in Berlin und Brandenburg.

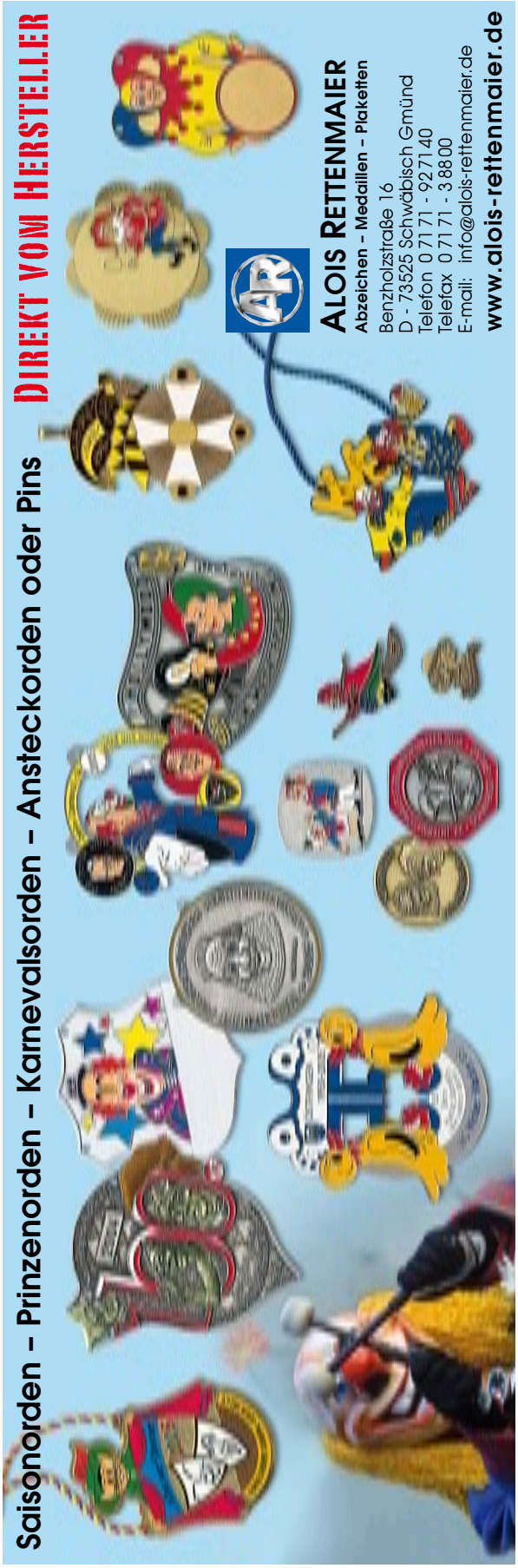
Dank gebührt der Prinzengarde der Stadt Berlin, dem Feldprediger der Prinzengarde der Stadt Berlin Andreas Penski und Diakon Rui Wigand, die dieses unvergessliche Ereignis für die Berliner und Brandenburger Karnevalisten möglich gemacht haben.
Das Zusammenrücken der Karnevalisten in Berlin und Brandenburg mit der Kirche ist ein gutes Zeichen. Es führt uns auch zurück zu den Ursprüngen unseres Brauchtums. Karneval selbst ist zwar keine liturgische Zeit, doch aber von einer liturgischen Zeit, der Fastenzeit, abhängig. Seit der Antike spielt die Zwei-Staaten-Lehre des heiligen Augustinus, das Gegenüberstehen der Herrschaft des Teufels und dem Reich Gottes, eine wichtige Rolle. So steht die Fastnacht für den Teufelsstaat, während die Fastenzeit für die Orientierung an einem Glaubensleben nach Gottes Geboten steht. In unserer Gesellschaft ist die Motivation Karneval, Fasching oder Fastnacht zu feiern gewiss nicht auf kirchliche Vorgaben gerichtet. Und doch gibt es einen Bezug. Im Karneval einmal den Alltag vergessen, Freunde und Humor haben, sich an dem freuen, was es gibt, aber umgekehrt auch Verantwortung übernehmen. Eben dieser Verantwortung ist der Berliner Faschingszug gerecht geworden. Beim Vorbeiziehen an der Gedächtniskirche schwieg der Zug im Gedenken an die Opfer des Anschlags im Dezember 2016. Lachen und Weinen nah beieinander und als Zeichen tiefen Mitgefühls. Karneval als Entgegnung zum Bösen, zu Leide und Trauer. So auch der Erzbischof von Berlin Dr. Heiner Koch in einem Radiowort zum Karnevalszug. So gab er dem diesjährigen Berliner Faschingszug seinen Segen.

Der Zug hat mit seinem „Tun“ Menschen erreicht, sie angesprochen. Das Miteinander und Zusammenstehen, die Gemeinschaft und das Beisammensein sind im Karneval wie auch im Christentum wichtige Aspekte. Ein guter Ausgangspunkt für die Berlin Brandenburger Karnevalisten und der Kirche den eingeschlagenen Weg auch in Zukunft so weiter zu gehen.

Fred Witschel

Öffentlichkeitsarbeit und heutige Öffentlichkeit: In die Offensive gehen!

Dies tut der neue BDK-Präsident Klaus-Ludwig Fess.
Für den Abend nach dem Empfang der Karnevalisten im Bundeskanzleramt am 23.1.2017 lud er Parlamentarier des Bundestages in die Vertretung des Saarlandes ein (s. Deutsche Fastnacht Nr.117). Gezeigt wurde ihnen der neue Image-Film des BDK. An der anschließenden Podiumsdiskussion „Gesellschaft trifft Brauchtum“ nahm auch Kanzleramtschef Peter Altmeier teil. 27 Abgeordnete waren erschienen.. viel oder wenig? Zur Sprache kamen die teils „brennenden Sorgen“ der Karnevalsvereine bei der Durchführung ihrer Veranstaltungen. Auch Klaus Heimann, Präsident des Festkomitee Berliner Karneval, schilderte das Desinteresse der Berliner Behörden am Karnevalstreiben.



Inzwischen, so merke ich an, hat eine solche Haltung auch auf Teile der Berliner Wirtschaft übergegriffen. Immobilienbesitzer haben wenig Interesse, ihre Säle an Karnevalisten zu vermieten. Hier zeigt sich die „Blasiertheit“ des Großstädters, die der Berliner Stadtsoziologe Simmel schon vor 100 Jahren feststellte, besonders beim „weltläufigen Großbürgertum.“ Diese Kreise, die Behörden eingeschlossen, haben vergessen, dass während der „Insellage Westberlins“ das Karnevalstreiben (über 20 Vereine bildeten sich in dieser Zeit) hochwillkommen war, um die Leute „bei der Stange zu halten“, d.h. ihr Abwandern (was die Sitze großer Firmen sämtlich taten) zu verhindern Senat und Großfirmen haben damals großzügig gefördert, so die großen Karnevalszüge in den 5o-er Jahren. Dann war Schluss. Unsere Westberliner Freunde haben zu Recht diesem „Strohfeuer“ nicht so recht getraut und haben zielstrebig ihre Vereine ausgebaut, die heute das Rückgrat des FBK bilden.

Die Vereine in der DDR haben auch so eine Art „Strohfeuer“ der Behörden erlebt. Mit dem „Neuen Kurs“ ab 9.6.1953 versuchte man gröbste Fehler zu korrigieren – der Aufstand am 17.Juni war dennoch nicht zu verhindern. Jetzt entdeckte die SED ihr Herz für den Karneval.
In Teltow gründete ein Stadtrat 1955 den Karnevalsclub „Teltower Rübchen“, ein großer Umzug wurde organisiert. Aber schon ein Jahr später war wieder Schluss, der Klub verschwand.
In Cottbus fand 1955 der größte Umzug in der DDR (mit Ausnahme von Wasungen) statt. Die 40 Wagen wurden per Dekret von Betrieben und Behörden gestellt, sogar der Rat des Kreises stellte einen. Auch dort war nach 1956 wieder Schluss. Der Wind hatte sich gedreht, es wurden sogar Karnevalsclubs verboten, z.B. in Köthen.

Die DDR-Karnevalisten verließen sich auf ihre eigene Kraft, ab 1970 stieg ihre Zahl beträchtlich an. Wieder sprangen die Behörden auf den fahrenden Zug auf, „Anleitungsorgane“ (Kulturkabinette mit Arbeitskreisen Karneval) sorgten zwar für Förderung (sog. Träger), brockten aber dem Karneval das noch heute leidige Problem des „Sommerkarnevals“ ein. In einem Jahreskalender wurde den Karnevalisten nahe gelegt, sich das

ganze Jahr über in vollem Ornat zu präsentieren, ob bei der Maidemonstration, bei Ortsjubiläen usw. (Übrigens sehen sich auch heute noch Karnevalsvereine mit den Wünschen nach Auftritten im Sommer konfrontiert).

Bekanntlich hatte man in der NS-Zeit unter Regie des „Amtes Feyerabend“ von der KdF schon versucht, im Sommer „rheinische Abende mit Bütt, Gesang und Tanz“ zu organisieren, der Kriegsausbruch setzte dem ein Ende..

Es ist doch legitim, dass echte Karnevalisten auch außerhalb der 5.Jahreszeit ihre Füße nicht still haltent. „Karnevalisten im Sommer“ (statt Sommerkarneval) muss es richtigerweise heißen. Die ganze Phantomdiskussion über vorgeblichen Sommerkarneval ist unnütz. Sie hindert uns, der

Öffentlichkeit unser schönes Brauchtum nahe zu bringen, in den heutigen unruhigen Zeiten wichtiger denn je. Die enge Heimatverbundenheit der vielfältigen Fastnachtlichen Bräuche ist auch ein wirksames Mittel gegen die zunehmenden Versuche von Populisten aller Art, sich dem Heimatgedanken anzunehmen, um daraus politisches Kapital zu schlagen.

Unter BDK-Präsident Volker Wagner hatte sich endgültig die Erkenntnis durchgesetzt, dass unser Brauchtum Teil der Kultur ist. Sein Nachfolger Klaus-Ludwig Fess geht konsequenter Weise den nächsten Schritt: Karneval, Fastnacht, Fasching haben Anspruch auf Förderung in einem umfassenderen Sinne als nur durch best. Steuerparagraphen.

Für eine offensive Öffentlichkeitsarbeit bleiben wir Karnevalisten aber selbst verantwortlich.
Bewährte Formen werden fortgesetzt. Dazu gehören die engen Kontakte zu den Medien, z.B. dem RBB. (Die Blasiertheit Berliner Zeitungen soll uns nicht beirren.) Auf dem Lande sind die Kontakte zu Behörden oder Medien ohnehin gut. Unser gutes altes Programmheft wird zunehmend durch Websides der Vereine + Verbände ersetzt. Aus Kostengründen ist das sicher verständlich, aber man sollte wenigstens die Jubiläumshefte weiterführen.

Und auch solche neuen (alten) Formen, wie sie der Beitrag von F. Witschel beschreibt, sind gut.

Hans Schubert

Hier sollte die Anzeige der Druckerei
Gerhart Böhm
erscheinen

Regional-Bezirksverbände des KVBB

Karnevalverband Lausitz (KVL)

Neuer Präsident: Matthias Schulze

Neuwahlen beim Karneval Verband Lausitz 1990 e.V.

Am 29.04.2017 war die Jahreshauptversammlung, mit der Wahl des neuen Vorstandes. Mit großer Mehrheit wurde Matthias Schulze zum neuen Präsidenten gewählt. Diese Wahl ist als historisch in der Geschichte des Karneval- Verbandes- Lausitz 1990 e.V. zu betrachten. Frank Czepok hat dem Verband große Fußstapfen hinterlassen, die nun der neue Vorstand geschlossen ausfüllen will. Dazu wird jeder seinen Beitrag leisten und seine Aufgaben erfüllen. Großer Dank gilt dem Ehrenpräsidenten Frank Czepok für die Idee, den Karneval aus dem Osten Deutschlands im gesamtdeutschen Karneval ein Gewicht zu geben und den Verband 27 Jahre als Präsident geführt zu haben. Er hat damit einen Beitrag zur Wiedervereinigung geleistet.

Die große Aufgabe des neuen Vorstandes ist es, den Karneval in der Lausitz zu halten und auszubauen. Dabei sind die Gala „Heut steppt der Adler“ und der Umzug in Cottbus Grundvoraussetzung und ein Muss! Selbstverständlich ist auch, dass die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden weiter gepflegt, gefestigt und gegebenenfalls auch ausgebaut wird.

Matthias Schulze	Präsident	André Truppel	Beisitzer
Dr. Hubert Lerche	Vizepräsident	Torsten Kaasche	Beisitzer
Jens Kalliske	Vizepräsident	Gerd Schillack	Beisitzer
Jürgen Holzer	Schatzmeister	Kathrin Hauck	Beisitzer
Maik Rätzel	Schriftführer		

SteMa
Stema-Pins GbR - Inh. Stefanie + Robert Mate
Kohlweg 1 * 67229 Großkarlbach
Tel: 06238-926914 * karneval@stema-pins.de

Karnevalsabzeichen - Ihr Motiv - preisgünstige Qualität
www.stema-karneval.de

ARAG. Auf ins Leben.

ARAG

Sicher macht Karneval noch mehr Spaß

Als starker Partner des Karnevalverband Berlin-Brandenburg e. V. bieten wir den Mitgliedsvereinen für die 5. Jahreszeit Versicherungslösungen zu Sonderkonditionen.

Vereinshaftpflicht, zum Beispiel für

- vom Verein organisierte Karnevals- und Festveranstaltungen
- Umzüge in Gemeinden bis 100.000 Einwohner
- Auftritte und Training des Vereins
- Mietsachschäden an beweglichen und unbeweglichen Sachen
- Haftpflichtansprüche der Mitglieder untereinander
- Schlüsselverlust an fremden Räumlichkeiten und eigenen Vereinsheimen

Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer

- im Todesfall 10.000 Euro
- im Invaliditätsfall bis zu 180.000 Euro

Rechtsschutz-Versicherung, um eigene Ansprüche durchzusetzen

- Rund um Schadenersatz und Immobilie, im Arbeits- und Sozialrecht, bei Ordnungswidrigkeiten oder Strafvorwurf
- Abgesichert sind bis zu 300.000 € je Rechtsschutzfall

Vertrauensschaden-Versicherung, bei finanziellem Schaden für den Verein durch zum Beispiel

- Unterschlagung, Untreue
- Einbruchdiebstahl beim Kassierer

Jahresbeitrag nur 3,85 Euro je Mitglied inkl. Versicherungssteuer

Mehr Infos unter www.ARAG.de/Karneval

Karnevalistischer Tanzsport in der Lausitz

Als der Karnevalverband Lausitz e.V. vor nunmehr seit 27 Jahren gegründet wurde, war ein Schwerpunkt seiner Aufgaben die Förderung des karnevalistischen Tanzsports.
Im Verbandsgebiet gibt es 3 große Turniere, bei denen die Vereine nicht nur aus der Lausitz die Möglichkeit haben, sich mit anderen Vereinen zu messen.
Der Schwarzheider Carnevalclub richtet seit 1993 das Freundschaftstanzturnier mit der Lausitzmeisterschaft im Schau- und Gardetanz aus. Das verbandsoffene Turnier ist heute auch zugleich offizielle Qualifikation zu den Landesmeisterschaften des KVBB. Das perfekt organisierte Turnier mit seinem hohen Standard hat es bis weit über die Grenzen der Lausitz bekannt gemacht.

In diesem Jahr wurde bereits zum 23. Mal das legendäre Männerballettturnier des KVL e.V. in der Kolkwitzer Gaststätte „ Zur Eisenbahn“ durchgeführt.
Bei der Bewertung geht es nicht um Schwierigkeitsgrade oder Schrittfolgen, allein was den Gästen gefällt wird bei diesem Turnier durch das Publikum mit Punkten honoriert.
Das Lausitzer Showtanzturnier, welches in diesem Jahr zum 2. Mal in Cottbus ausgetragen wurde, bietet durch die besonderen KVL - Bewertungskriterien auch den Vereinen eine Plattform, bei denen aufgrund der Altersstruktur die Teilnahme an anderen Turnieren im karnevalistischen Tanzsport oftmals nicht möglich ist. Eine fachkundige Jury aus erfahrenen Tänzern und Choreografen, unter anderem vom Staatstheater, Kindermusical und dem Tanzsport, vergaben die Punkte in den Alterststufen Jugend, Junioren, Aktive und Ü 30. Eine Besonderheit bei diesem Turnier, ist die Wahl des Publikumslieblings. In jeder Altersstufe hatten die Besucher die Qual der Wahl. Mittels Stimmkarte bestimmen sie ihre Favoriten.

Sommer „Carneval“ – Tradition beim Pumpschen CC

Bereits am Vormittag geht es mit dem Volleyballturnier los. Für den Nachmittag hat sich der König des Meeres höchstpersönlich bei den Kindern angekündigt. Die Abendveranstaltung mit dem Pumpschen Carneval-Club zieht zahlreiche befreunde Karnevalsvereine von Rietschen bis Friedrichshain, über Groß Düben, Bernsdorf und Cottbus in das Freibad nach Schwarze Pumpe. Mehrere hundert Personen aus Nah und fern feierten mit den Pumpschen Narren in der lauen Sommernacht. Showtänze, Männerballett, Gesang und vieles mehr begeistern alljährlich das Publikum. Das Fest hat eine über 20 jährige Tradition und ist weit über die Stadtgrenzen bekannt. Den Namen Sommercarneval hat die Veranstaltung kurz nach der Wende erhalten weil der Pumpsche Carneval Club mit seinen Gruppen für das ehemalige Schwimmbadfest verantwortlich zeichnete und dadurch eines der wenigen Highlights im Ort am Leben erhielt. Gardetänze, Prinzenpaare, Elferrat oder Funkenmariechen in Uniformen sucht man an diesem Tag vergebens, das bleibt auch beim PCC der kalendarisch ausgewiesenen Jahreszeit für Brauchtumsveranstaltungen vorbehalten.

www.zahreda-karneval-shop.de

Fa. Zahreda - Wilh.-Löhe-Str. 1 - 91619 Obernzenn - Tel. 09844 / 653

Karneval-Verband-Lausitz (KVL)
Termine der Session 2017/2018

16.09.2017	Präsidententreffen in Schwarzheide
28.10.2017	Inthronisation Lausitzer Prinzenpaar
25.11.2017	Freundschaftstanzturnier / Lausitzmeisterschaft in Ortrand
14.01.2018	Spatzengala in Cottbus
20.01.2018	Männerballett-Tanzturnier in Kolkwitz
20.01.2018	Landesmeisterschaft Berlin/Brandenburg in Ortrand
26.01.2018	TV Gala „Heut steppt der Adler“ in Cottbus
03.02.2018	Fasching für Behinderte in Großräschen
11.02.2018	Karnevalsumzug in Cottbus
17.02.2018	23. Werkstatt des KVL in Döbern
14.04.2018	Jahreshauptversammlung in Mittenwalde
21.04.(oder 05.05.)2018	3. Lausitzer Showtanzturnier in Cottbus

Festkomitee Berliner Karneval (FBK)

Termine für Prinzenball, Rathaussturm; Karnevalszug
lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor
Bitte die Webseite Festkomitee-Berliner-Karneval.de nutzen!

Karnevalsverband Mark Brandenburg (KVMB)

Auch hier liegen die Termine der Werkstätten u.a. noch nicht vor.
Bitte die Webseite kvmb.de nutzen.

Regionalverband Uckermark (RVU)
Derzeit ohne Leitung, Nachfolger werden gesucht

Prignitz
Trotz regelmässiger Treffen existiert noch kein Verband. Derzeitiger „Ansprechpartner“ ist Thorsten Wagner, Präsident des CC Blau-Weiß Lenzen

Der Karnevalsverband Berlin- Brandenburg bedankt sich recht herzlich bei allen Sponsoren und Inserenten für die Unterstützung bei der Herausgabe dieser Narrenumschau und empfiehlt allen Mitgliedsvereinen die inserierenden Firmen zu berücksichtigen

Karnevalsorden, Vereinsabzeichen, Pins ...

06766 Bitterfeld-Wolfen
Grenzstraße 13
Tel.: 03494 502760 Fax: 03494 502761
e-mail: p.bornemann@gmx.de

Metallbildner Peter Bornemann

IHR VEREINSAUSSTATTER!

Die arenz Textilhandels GmbH ist einer der führenden Hersteller von Kostümen für Karneval, Fasching und Fasnacht. Alle Bekleidungsteile werden in individueller Handarbeit in unserem eigenen Atelier angefertigt. Geht nicht gibts nicht! Gerne würden wir Sie in unseren modernen Ausstellungsräumen in Dernbach begrüßen, damit Sie sich vor Ort über unsere Arbeit informieren können. Für Terminvereinbarungen stehen wir Ihnen gerne jederzeit unter Tel. 02689/95893-0 zur Verfügung. Unser Verkaufsgebäude liegt direkt an der Hauptverkehrsader A3 mitten in Deutschland und ist somit aus den Ballungsräumen Köln, Düsseldorf, Mainz, Wiesbaden, Koblenz und Frankfurt sehr bequem zu erreichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

arenz TEXTILHANDELS GmbH
Ringstr. 10
56307 Dernbach (Kreis Neuwied)

Unser neues Plus Energie Gebäude. Maximale Einsparung der CO2-Emissionen durch modernste Technik.